

Betrifft: Informationen zu den Arbeiten an der alten WU

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

der Umbau bzw. teilweise Neubau der alten WU trifft auf großes öffentliches Interesse. Besonders der Umstand, dass bereits vor der Entscheidung über den Wettbewerb Arbeiten aufgenommen werden sollten, hat einige Besorgnis hervorgerufen. Der Kurier berichtet in einem Artikel vom 21. 01. 2026: "Die BIG erklärt auf Anfrage, dass keinesfalls schon Abbrucharbeiten stattfänden, sondern lediglich mit der sehr aufwendige Schadstoffsanierung (z. B. Asbest-Entsorgung) begonnen werde, die bis Anfang/Mitte 2027 dauern soll. 'Der Wettbewerb wird entscheiden, welche Teile abgebrochen und welche erhalten werden können. Bevor der nicht entschieden ist, kann und wird nicht mit einem Abbruch begonnen.' (Bundesimmobiliengesellschaft zum Projekt Campus Althangrund)"

Wir ersuchen daher um Information über die in der alten WU aktuell geplanten bzw. durchzuführenden Arbeiten:

1. Was wird im Rahmen der Schadstoffentfrachtung konkret durchgeführt?
2. Welche Teile des Areals werden dafür abgesperrt, welche werden weiterhin öffentlich zugänglich sein? Bleiben die öffentlichen Durchgänge in dieser Zeit erhalten?
3. Wie wird gewährleistet, dass nicht einem möglichen Bestandserhalt als Ergebnis des Wettbewerbs vorgegriffen wird?
4. Wann und wo können die eingereichten und ausgewählten Entwürfe nach der Sitzung des Preisgerichts am 27.02.2026 eingesehen werden bzw. in welcher Form erfolgt die öffentliche Präsentation der Entscheidung des Preisgerichts?
5. Mit welchen Organisationen bzw. Initiativen, die aufgrund der Aufnahme der Arbeiten die alte WU verlassen mussten, gab es seitens der Bezirksvorsteherung Hilfestellungen beim Finden neuer Standorte. Wie viele dieser Zwischenmieter:innen haben einen neuen Standort im Bezirk gefunden und wie viele sind aus dem Bezirk weggezogen?

An
Herrn Klubvorsitzenden
Mag. Matthias Schwendtner

Die Bezirksvorsteherin des 9. Bezirkes

Währinger Straße 43
1090 Wien
Telefon +43 1 4000 09110
post@bv09.wien.gv.at
alsergrund.wien.gv.at

Wien, 24.04.2026
BV 9-BV 312609/2026

Sehr geehrter Herr Klubvorsitzender!

Zu der in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25. Februar 2026 eingebrachten Anfrage betreffend „Informationen zu den Arbeiten an der alten WU“ teile ich Folgendes mit:

Für die Punkte 1-4 ist die BIG als Eigentümerin die richtige Adressatin dieser Anfrage. Als Bezirksvorsteherin habe ich hier keine Befugnisse.

Punkt 5:

Die Zwischennutzung des Areals „Alte WU“ wurde von Beginn an klar und transparent als temporäre Lösung kommuniziert. Es war stets bekannt, dass das Gelände im Eigentum der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) steht und nicht im Einflussbereich des Bezirks liegt. Entsprechend mussten auch sämtliche vertraglichen Absprachen und die laufende Kommunikation zwischen der BIG und der für die Zwischennutzung verantwortlichen Organisation West space direkt erfolgen. In diesem Rahmen hat insbesondere West space aktiv dabei unterstützt, für Initiativen neue Standorte zu finden.

Ich habe als Bezirksvorsteherin die Zwischennutzung stets positiv hervorgehoben und auf den großen Mehrwert dieser temporären Nutzung hingewiesen. Gleichzeitig habe ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten dafür eingesetzt, betroffene Initiativen zu unterstützen. Im Fall von „Althangrund4Alle“, die sich besonders für einen Verbleib engagiert haben, wurden Gespräche sowohl mit der Hauptuniversität als auch mit der BIG geführt, mit dem klaren Anliegen, eine Lösung bzw. Ersatzräumlichkeiten zu finden.

Umso mehr freue ich mich, dass Althangrund4Alle einen neuen Standort in der Nordbergstraße gefunden hat und damit dem 9. Bezirk erhalten bleibt. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass ein Teil der Zwischennutzer:innen innerhalb des Bezirks neue Standorte finden konnte, während andere Initiativen auf andere Bezirke ausweichen mussten. Eine genaue zahlenmäßige Aufschlüsselung liegt derzeit nicht vor, jedoch wurde in jedem Einzelfall versucht, bestmögliche Unterstützung zu leisten.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Mag.^a Saya Ahmad e.h.
Bezirksvorsteherin

Betrifft: Informationsveranstaltung zum U-Bahn-Bau Arne-Karlsson-Park

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin!

Gemäß dem Antrag „Partizipationsprozess U-Bahn-Station Arne-Karlsson-Park“ in der Bezirksvertretungssitzung vom 11.12.2024 wurde am 22.01.2026 eine Informationsveranstaltung zum U-Bahn-Bau beim Arne-Karlsson-Park durchgeführt. In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Fragen:

1. Wer wurde konkret zu dieser Veranstaltung eingeladen (z. B. Anrainerinnen und Anrainer, Institutionen, Vereine)?
2. Wie viele Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen?
3. Sind Sie der Meinung, dass das gewählte Format mit einzelnen Informationsständen geeignet war, um alle Bürgerinnen und Bürger umfassend, transparent und nachvollziehbar über das Projekt zu informieren?
4. Im Antrag war vorgesehen, dass die Informationsveranstaltung den ersten Schritt darstellt, um über die Pläne zu informieren und in weiterer Folge einen Partizipationsprozess zu ermöglichen. Aus welchem Grund wurde bei der Veranstaltung keine zusammenhängende Präsentation des aktuellen Planungsstandes („Status quo“) für alle Anwesenden durchgeführt?
5. Ist eine weitere Veranstaltung geplant, bei der der aktuelle Planungsstand strukturiert und für alle Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar präsentiert wird?
 - a. Falls ja: Wann und in welchem Format?
 - b. Falls nein: Wie werden die Bürgerinnen und Bürger künftig über weitere Planungsschritte informiert?
6. In welcher konkreten Form ist eine aktive Beteiligung der Alsergrunderinnen und Alsergrunder am weiteren Prozess vorgesehen?
7. Besteht insbesondere die Möglichkeit, sich bei Fragen der Oberflächengestaltung sowie der zukünftigen Nutzung des öffentlichen Raumes einzubringen?
 - a. Falls ja: In welchem zeitlichen Rahmen und in welchem Format soll diese Beteiligung stattfinden?

An
Frau Klubvorsitzende
Dr.ⁱⁿ Elisabeth Fuchs, BSc

Die Bezirksvorsteherin des 9. Bezirkes

Währinger Straße 43
1090 Wien
Telefon +43 1 4000 09110
post@bv09.wien.gv.at
alsergrund.wien.gv.at

Wien, 24.04.2026
BV 9-BV 312681/2026

Sehr geehrte Frau Klubvorsitzende!

Zu der in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25. Februar 2026 eingebrachten Anfrage betreffend „Informationsveranstaltung zum U-Bahn-Bau Arne-Karlssohn-Park“ teile ich Folgendes mit:

Der U-Bahnbau beim Arne-Karlssohn-Park ist Teil des großen Klimaschutzprojekts U2xU5. Das Projekt zählt zu den wichtigsten Infrastruktur- und Klimaschutzmaßnahmen der Stadt und spart im Verkehrsbereich bis zu 75.000 Tonnen CO₂.

Die neue U5 Station bedeutet für den 9. Bezirk eine wichtige Aufwertung im Sinne einer aktiven Klima- und Mobilitätspolitik. Der Bau einer U-Bahn-Station im innerstädtischen Bereich ist logistisch und planerisch eine Herausforderung. Zahlreiche Expert*innen der Wiener Linien und der Stadt Wien sind in die Planung eingebunden und befassen sich insbesondere mit Verkehrsorganisation und Baumschutz. Baubeginn ist für 2028 geplant.

Am 22. Jänner 2026 hat die Bezirksvorsteherung auf Antrag der Bezirksvertretung zu einer Bürger*innenversammlung in die Räumlichkeiten in die Bezirksvorsteherung eingeladen. Eingeladen waren alle Anrainer*innen. Laut unseren Schätzungen waren über den ganzen Abend verteilt rund 100 Personen anwesend.

Bei der Veranstaltung haben wir uns in Rücksprache mit den Expert*innen der Wiener Linien, für das sogenannte Marktstand-Format entschieden. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der teilnehmenden Expert*innen der Wiener Linien, MA 42 - Wiener Stadtgärten und MA 46 - Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten konnten alle Anwesenden von Station zu Station gehen. Das Format „Marktstand“ hat den Vorteil, dass Interessierte nicht zwingend zu Beginn der Veranstaltung da sein müssen. Das erleichtert es etwa Berufstätigen oder Personen mit Betreuungspflichten an dem Termin teilzunehmen. Ein flexibles Kommen und Gehen war möglich.

Ein weiterer Vorteil ist, dass sich jede und jeder einzelne Teilnehmende jene Information holen konnte, die sie/ er brauchte. Jede und jeder konnte auch selbst entscheiden, in welches Thema sie/ er tiefer einsteigen möchte und wo nicht. Bei dem Format können auch unterschiedliche Wissensstände und Interessen besser berücksichtigt werden. Für viele Personen ist bei einem Marktstand die Hemmschwelle viel niedriger, Fragen zu stellen als etwa vor einem großen Plenum. Im Laufe des Abends hatte jede und jeder somit die Möglichkeit persönlich ihre/ seine Fragen an die Expert*innen zu stellen. Die Anwesenden hatten zwei Stunden Zeit, sich zwischen den Stationen zu bewegen und mit den jeweiligen Vertreter*innen zu sprechen. Aus Rückmeldungen von Teilnehmer*innen weiß ich, dass viele Anrainer*innen diese Möglichkeit geschätzt haben.

Wie bereits mehrmals erwähnt, wird es nicht nur bei dieser Veranstaltung bleiben. Genauso wie für die U-Bahn-Station Frankhplatz, wird es auch für die Station Arne-Karlsson-Park weitere Veranstaltungen geben. Das habe ich auch bei der Bürger*innenversammlung vor Ort angekündigt. Geplant sind mehrere Veranstaltungen mit unterschiedlichen Settings. Ich kann Ihnen versichern, dass wir die Bewohner*innen, Stakeholder*innen, Gewerbetreibende und Vertreter*innen der politischen Fraktionen zeitgerecht informieren und einladen werde.

Mit der Fertigstellung der U-Bahn-Station Mitte der 2030er Jahre werden wir auch die Chance wahrnehmen, das Grätzl neu zu denken. Hier werden wir die Bewohner*innen nach ihren Ideen und Wünschen befragen. Ein dementsprechender Partizipationsprozess ist auch bereits in der Bezirksvertretung beschlossen. Ich freue mich auf den Dialog mit den Bewohner*innen. Mit der Ideensuche und Planung wird jedenfalls zeitgerecht begonnen.

Abschließend möchte ich noch festhalten, dass die Wiener Linien während der Baustelle eine eigene Ombudsstelle einrichten. Für jeden Bauabschnitt gibt es eine Ansprechperson. Die Wiener Linien werden auch laufend über Hausaushänge (welche in regelmäßigen Abständen mit den aktuellen Bauarbeiten aktualisiert werden und ebenfalls den Kontakt der zuständigen Grätzlbetreuer*innen und auch Bauabschnitts enthalten) sowie über ihre Website und Social-Media-Kanäle über die aktuellen Bauarbeiten informieren. Allgemeine Fragen zur U5 können bereits jetzt an u2u5@wienerlinien.at gesendet werden.

Zusätzlich wird es auch Informationen auf der Homepage des Bezirks geben oder über unseren Newsletter. Anmeldung unter www.wien.gv.at/newsletter/alsgrund/index.html lohnt sich jedenfalls.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Mag.^a Saya Ahmad e.h.
Bezirksvorsteherin